



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)

47 Oxford Rd | Forest Town | Johannesburg | 2193 | Südafrika



Deutsche Industrie- und Handels-
kammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber
of Commerce and Industry

März 2023

AGRI & FOOD - NEWSLETTER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das erste Quartal des Jahres neigt sich dem Ende zu und Ostern steht vor der Tür. Die ersten drei Monate des Jahres 2023 waren für südafrikanische Verbraucher schwierig. Die [Lebensmittelpreisinflation](#) in Südafrika ist weiter in die Höhe geschossen, obwohl die Gesamtinflation in den letzten Monaten nachgelassen hat. Dafür gibt es verschiedene Gründe, aber einer, der hervorsteht, ist der anhaltende und eskalierende Loadshedding (Stromausfall), den das Land erlebt. Loadshedding hat verheerende Auswirkungen auf alle Sektoren und die Wirtschaft als Ganzes. Die [Landwirtschaft](#) sowie der Lebensmittel- und Getränkektor haben immens gelitten. Südafrikas größte [Supermarktketten](#) ([Shoprite](#), [Pick n Pay](#), [Woolworths](#)) müssen Millionen von ZAR ausgeben, um ihre Geschäfte offen zu halten und frische und sichere Lebensmittel zu gewährleisten.

Ein kleiner Lichtblick für die südafrikanische Zuckerindustrie ist, dass die südafrikanische Regierung beschlossen hat, die Health Promotion Levy (HPL), also die [Zuckersteuer](#), in den Geschäftsjahren 2023/24 und 2024/25 nicht zu erhöhen.

Das Gesundheitsministerium hat einen lang erwarteten [Entwurf neuer Vorschriften zur Kennzeichnung](#) und Werbung für Lebensmittel veröffentlicht. Große Veränderungen werden für Lebensmitteletiketten in Südafrika erwartet. Dazu gehören Zuckerwarnungen und ein Ende von „Superfood“. Diese und weitere Themen lesen Sie im ersten Newsletter " Agri & Food – Newsletter für das südliche Afrika" in diesem Jahr. Der Newsletter befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Agrar- und Lebensmittelsektor des südlichen Afrikas. Dieser Newsletter wird vom Kompetenzzentrum für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in Südafrika erstellt und steht

den Abonnenten kostenlos zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und ist Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika).

Die Themen der aktuellen Ausgabe im Überblick:

- Große Änderungen für Lebensmitteletiketten in Südafrika – einschließlich Zuckerwarnungen und ein Ende von „Superfood“
- Die Kraft der Technologie für Kleinbauern in ganz Afrika nutzen
- Landwirte suchen nach einem neuen Deal, da Loadshedding die Industrie und die Ernährungssicherheit bedroht
- Traktorverkäufe dürften nach Höchstständen im Jahr 2022 moderat ausfallen
- Trotz Lockerung bleibt die Lebensmittelpreisinflation in Simbabwe die höchste der Welt

Große Änderungen für Lebensmitteletiketten in Südafrika – einschließlich Zuckerwarnungen und ein Ende von „Superfood“

Das Gesundheitsministerium hat ein riesiges 238-seitiges Dokument zur öffentlichen Kommentierung veröffentlicht, das darauf abzielt, weitreichende [Änderungen](#) an der Art und Weise vorzunehmen, wie Lebensmittel in den Verkaufsregalen in Südafrika gekennzeichnet werden.

Die vorgeschlagenen Änderungen – die sogenannten Regulations Relating to the Labelling and Advertising of Foodstuffs – stärken viele bereits bestehende Regeln für Produktverpackungen in Südafrika, wie Zutatenlisten und Mindesthaltbarkeitsdaten, führen aber auch eine Vielzahl von Änderungen für modernere Änderungen ein in der Lebensmittelwerbung. Dazu gehört auch, trendige Beschreibungen für Lebensmittel abzuschaffen, wie z. B. Produkte als „smarter“ Essen oder „intelligentes“ Essen zu bezeichnen.

Die Kraft der Technologie für Kleinbauern in ganz Afrika nutzen

Die Landwirtschaft ist entscheidend für das Wirtschaftswachstum in Afrika. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind 65-70 % der Arbeitskräfte des Kontinents in diesem Sektor beschäftigt, der etwa ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts (BIP) des Kontinents ausmacht.

Diese landwirtschaftliche Produktion hängt weitgehend von der Anstrengung und Leistung von Kleinbauern und Subsistenzbauern ab, die laut Welternährungsprogramm bis zu 80% der Lebensmittel in Subsahara-Afrika produzieren. Leider sind diese Landwirte mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, darunter politische Instabilität, wirtschaftliche Unsicherheit, Klimawandel und eingeschränkter Zugang zu Informationen, Märkten, Kapital und sogar grundlegenden Betriebsmitteln wie Düngemitteln und Saatgut. Die Einführung eines höheren [Digitalisierungs- und Innovationsgrades im Agrarsektor](#) ist der Schlüssel zur Lösung von Bedenken hinsichtlich der Ernährungssicherheit. Die Digitalisierung kann Landwirten dabei helfen, ihre Herausforderungen

in Chancen umzuwandeln, indem sie Anpassungsfähigkeit, Produktivität und Widerstandsfähigkeit verbessert und sogar die Auswirkungen des Klimawandels mildert.

Landwirte suchen nach einem neuen Deal, da Loadshedding die Industrie und die Ernährungssicherheit bedroht

Die [Auswirkungen des Loadsheddings](#) auf den Agrarsektor sind auf allen Betriebsebenen offensichtlich, einschließlich der Logistik und des Kühlkettenmanagements, was dringende Maßnahmen von Landwirten und Regierung erfordert, damit die Ernährungssicherheit und Exportverkäufe nicht gefährdet werden.

Die Auswirkungen von Loadshedding sind allgegenwärtig, von der [Bewässerung](#), der Förderbandbewegung von Produkten oder Viehprodukten und Alarmsystemen für die Sicherheit, um das Vieh in Kühlhäusern auf Farmen und in Häfen sowie auf Eisenbahnlinien einzudämmen. Eine Unterbrechung von Angebot und Nachfrage bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen wird zu Preiserhöhungen und Nahrungsmittelinflation führen – etwas, das sich die südafrikanische Wirtschaft kaum leisten kann.

Traktorverkäufe dürften nach Höchstständen im Jahr 2022 moderat ausfallen

Die [Verkäufe von Landmaschinen](#) werden voraussichtlich nicht im Jahr 2023 die Rekordhöhen von 2022 erreichen, da Inflationsraten und hohe Inputkosten die Landwirte belasten.

Dies war nach Angaben von Agbiz, die kürzlich berichteten, dass die Traktorverkäufe in Südafrika im Jahr 2022 im Jahresvergleich um 17 % auf 9.184 Einheiten gestiegen sind, die höchste Jahresverkaufszahl der letzten 40 Jahre. Es fügte hinzu, dass sich die Mährescherverkäufe im gleichen Zeitraum auf 373 Einheiten beliefen, was einem Anstieg von 38 % gegenüber 2021 entspricht. Dies war die höchste jährliche Verkaufszahl seit 1985.

Trotz Lockerung bleibt die Lebensmittelpreisinflation in Simbabwe die höchste der Welt

Der Druck auf die Lebensmittelpreise, der Simbabwe heimgesucht hat, hält an und verschafft dem südafrikanischen Land die wenig beneidenswerte Position, die [schlimmste Inflation der Welt](#) zu haben, trotz einer leichten Abschwächung, wie ein kürzlich veröffentlichter Bericht der Weltbank zeigt.

Die Weltbank sagte, dass der CPI von Simbabwe im Februar 2023 auf 92,3 % gegenüber dem Vorjahr (j/j) gesunken ist, was einem Rückgang von 229,8 % im Jahresvergleich des Vormonats entspricht und sich weiter vom 18-Monats-Zeitraum entfernt. Der Höchststand von 285 % wurde im August 2022 registriert.

Die jährliche Inflation befindet sich seit September 2022 in einem Abwärtstrend und erreichte im Februar 2023 den niedrigsten Stand seit März 2022. In ihrem jüngsten Bericht stufte die Weltbank Simbabwe vor Venezuela ein, während der Libanon auf dem dritten Platz lag. Laut einem Bericht von Trading Economics gehörten zu den wichtigsten Kategorien im Lebensmittelkorb des Verbraucherpreisindex (CPI) Lebensmittel und alkoholfreie Getränke mit 31 %, Wohnen und Versorgungsunternehmen mit 28 % und Transport mit 8 %. Verschiedene Waren und Dienstleistungen machten 7 % aus, während Haushaltsmöbel, -geräte und -instandhaltung 5 % und alkoholische Getränke und Tabak weitere 5 % ausmachten.

Messen

AgriTech Expo Zambia

Die [Agritech Expo Zambia](#) ist eine Business-to-Business-Plattform für landwirtschaftliche Fachleute, von Kleinbauern bis hin zu Handelsunternehmen, um mit einigen der weltweit führenden Lieferanten der Agrarindustrie in Kontakt zu treten und Geschäfte mit ihnen zu tätigen. Von Live-Ernteversuchen und Maschinenvorfürungen bis hin zu technischen und praktischen Workshops für aufstrebende Landwirte und VIP-Business-Lounges für kommerzielle Akteure ist die Agritech Expo einfach die einzige Geschäftsveranstaltung, die die Bedürfnisse der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette in Sambia und seinen Nachbarländern bedient. Die AgriTech Expo Zambia findet vom 20. bis 22. April 2023 auf dem GART-Gelände in der Nähe von Chisamba, Sambia, statt.

NAMPO Harvest Day

Der [Nampo Harvest Day](#), die größte Messe für landwirtschaftliche Maschinen und Vieh in der südlichen Hemisphäre, findet vom 16. bis 19. Mai 2023 außerhalb der Stadt Bothaville in der südafrikanischen Provinz Free State statt. Der Nampo Harvest Day richtet sich an den gesamten Agrarsektor und soll auch zu einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion in Südafrika beitragen.

Africa's Big 7

[Africa's Big 7](#) ist der größte jährliche Treffpunkt für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie des Kontinents. Sie findet vom 18. bis 20. Juni 2023 im Gallagher Convention Centre, Johannesburg statt.

Veranstaltungen

IHK-Regionalforum – Agribusiness im südlichen Afrika

Nach wie vor weist der afrikanische Agribusiness-Markt ein hohes Potenzial für afrikanische und deutsche Unternehmer:innen auf und bietet vielfältige Möglichkeiten für produktive Geschäftsbeziehungen. Wie diese Geschäftschancen genutzt werden können, erfahren Sie in der Präsenzveranstaltung "IHK-Regionalforum Afrika: Agribusiness im südlichen Afrika" am 16. Juni von 9 - 15 Uhr in Hannover.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der IHK Hannover, des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Auslandshandelskammern (AHKs), des Wirtschaftsnetzwerks Afrika und dem IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA).

Virtuelles Infoseminar „Exportchancen Südafrika“ am 11. Juli 2023, 09:30 – 12:00

Erhalten Sie einen aktuellen Einblick in die Situation des südafrikanischen Lebensmittelsektors. Der Schwerpunkt liegt auf den Möglichkeiten, das [Exportgeschäft](#) mit bayerischen Produkten auf dem

südafrikanischen Markt zu beleben. Darüber hinaus werden die Bereiche identifiziert, die realistische Chancen für das Auslandsgeschäft mit Südafrika bieten.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der AHK Südliches Afrika und alp Bayern – Agentur für Lebensmittel.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter und für Ihr Interesse an den Aktivitäten der Kompetenzstelle. Der nächste Newsletter erscheint in drei Monaten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika

Bei Fragen zum Newsletter und zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor, wenden Sie sich bitte an die Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika:



Frau Danilla van Jaarsveldt

E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za

Tel: +27 (0)31 941 7744



Herr Bastian Lidzba

E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za

Tel: +27 (0)11 486 2775

Bitte finden Sie weiterführende Informationen zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor auf unserer [Website](#).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 **Partner For AgriAndFood**